

## **Als Korrekturnehmer\*in**

1. Achte ich meine Glaubensgeschwister geringer als mich selbst und gebe ich deshalb nichts auf ihre Meinung?
2. Signalisiere ich anderen offene Gesprächsbereitschaft?
3. Was ist die Chance erfahrener Korrektur für mich selbst?
4. Bin ich anderen gegenüber einfach nur gleichgültig und ist mir deshalb ein offenes Wort anzuhören nur lästig?
5. Bin ich bereit mir Argumente und Begründungen anzuhören und ggf. anzunehmen?
6. Was macht einen selbstgefälligen Menschen aus? Was sind meine Tabuthemen?

Zum Nachhören der Predigt:



**Ihr sagt, mir ist niemand zum Herrn gesetzt. Und ihr habt recht damit.**

**Ich allein bin Herr, ihr alle seid Brüder und Schwestern!**  
*Matthäus 23,8*

**Doch welche Rolle spielen Korrektur und Umkehr in deinem Leben?**





## **Auf Augenhöhe!**

8 Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder.

9 Auch sollt ihr niemanden auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel.

10 Auch sollt ihr euch nicht Lehrer nennen lassen; denn nur einer ist euer Lehrer, Christus.

11 Der Größte von euch soll euer Diener sein.

12 Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

*Matthäus 23, 8-12*

*Jede begründete Korrektur beinhaltet die Chance von Umkehr auf einen besseren Weg. Deshalb kümmere dich um den Splitter im Auge des anderen und nimm auch selber Korrektur an!*

Dabei bedenke...

### **Als Korrekturgeber\*in**

1. Was ist das Motiv meiner Kritik und ist sie begründet?
2. Wurde ich um Rat gebeten oder dränge ich mich auf?
3. Welche Chance auf einen besseren Weg eröffnen meine Worte?
4. Bin ich anderen gegenüber einfach nur gleichgültig und ist mir deshalb ein offenes Wort zu sagen nichts wert?
5. Habe ich Angst vor einer Konfrontation und halte deshalb den Mund?
6. Wann und wie spüre ich in mir den Willen zu herrschen und zu regieren?